

Migräne und berufs-/dienstunfähig?

Beitrag von „Nuffi“ vom 5. Januar 2012 19:24

Ich hatte heute ein Treffen mit unserem Versicherungsmakler wegen der neuen Hausversicherung. Dabei kamen wir auf Krankheiten und die Berufsunfähigkeitsversicherung zu sprechen. Er meinte, dass man mit Migräne "gute Chancen" hätte auf eine BU bzw. DU.

Hat jemand Erfahrungen damit?

Beitrag von „Eugenia“ vom 5. Januar 2012 19:48

Hallo,

zunächst würde ich mich von diesem Versicherungsmakler nicht verrückt machen lassen - ich nehme an, er wollte dir die Versicherung noch mal richtig schmackhaft machen. Allerdings sollte man Migräne nicht auf die leichte Schulter nehmen, ich kenne einige KollegInnen, die chronische Migräne haben (allerdings nicht berufsunfähig sind) und daran heftig leiden. Das heißt: bei Migräne etwas unternehmen - kompetenten Arzt suchen, Entspannungsprogramm erlernen etc. Und nicht denken, man müsste sich auch mit irren Schmerzen in die Schule schleppen, weil es ohne einen nicht geht!

LG und eine kopfschmerzfreie Zeit. Eugenia

Beitrag von „Siobhan“ vom 5. Januar 2012 20:02

Ich hab auch Migräne und das ist sehr gut behandelbar, wenn man einen guten Arzt hat und bereit ist, ein bisschen Zeit und Aufwand zu investieren. Dienstunfähig wird man also damit aller Wahrscheinlichkeit nicht. Mein Versicherungs-Mensch hat nur lächelnd abgewunken, als ich ihm bei dem Gespräch von der Migräne erzählt habe, ebenso der Arzt bei der Untersuchung zur Verbeamtung. Man darf sich halt, wie schon angesprochen, nicht mit Schmerzen in die Schule squälen.

Ansonsten... ich leb damit (Migräne mit Aura, Kribbeln, Übelkeit etc.) und erwarte jetzt nicht unbedingt, wegen der Migräne frühzeitig aus dem Dienst auszuscheiden.

Beitrag von „Nuffi“ vom 5. Januar 2012 20:08

Ich habe eine BU, allerdings bei einer anderen Versicherung als der, dessen Makler vorhin hier war. Ich bin regelmäßig beim Arzt, nehme auch (harte) Medikamente, mache Entspannungstrainings - das volle Programm eben. Auch versuche ich mich zu schonen, soweit das geht.

Nein, es geht mir um die rechtlichen Möglichkeiten. Nicht, dass ich mich so bald es geht, in Frührente begeben möchte, aber vielleicht kann man ja so irgendwie der Migräne etwas "Positives" abgewinnen.

Hat jemand eigene Erfahrungen damit? Also konkret: Hat jemand schon einen Antrag auf BU/DU wegen Migräne gestellt? Mit welchem Erfolg?